



Vorarlberg
unser Land



Wintersemester 2026/2027

Vorarlberger
Musikschulwerk

MUSIKSCHULLEHRENTAG

FACHBEREICHSSITZUNGEN

FORTBILDUNG

INFORMATION

Vorarlberger Musikschulwerk
Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik
Pädagogische Hochschule Vorarlberg

PROJEKTE

Impulstag Inklusion
Hackbrett- & Zithertag

Sehr geehrte Musikpädagoginnen und Musikpädagogen, liebe Studierende!

Das Fortbildungsprogramm des Musikschulwerks bietet Ihnen wie immer auch im Wintersemester 2026/2027 ein abwechslungsreiches und interessantes Kursangebot. Um Sie in Ihrer wertvollen pädagogisch-künstlerischen Arbeit zu unterstützen, finanziert das Land Vorarlberg diese Fortbildungen über das Vorarlberger Musikschulwerk, angesichts der aktuellen Finanzlage in etwas abgespeckter Form, aber mit wichtigen Inhalten.

Das neue Schuljahr startet traditionellerweise mit dem Musikschullehrendentag. Im vergangenen Schuljahr haben zwei Studien Zahlen zu bereits merkbaren Entwicklungen geliefert: Die Musikschulen stehen in den nächsten Jahren vor einer großen Pensionierungswelle und brauchen Lehrendennachwuchs, die aktuellen Studierendenzahlen können das derzeit aber nicht abdecken. Daher steht im Mittelpunkt des diesjährigen Musikschullehrendentages die Frage: Wie können wir als Vorarlberger Musikschulen es schaffen, auch in Zukunft einen breiten Zugang zu Musikschulen ermöglichen? Wie motivieren wir unsere guten SchülerInnen, KollegInnen zu werden?

Die Fortbildungen im weiteren Semesterverlauf sind mit Ihnen gemeinsam in den Fachbereichen entwickelt worden und sollten aktuelle Bedürfnisse abdecken. Zwei allgemeine Fortbildungen finden zum Thema Mentaltraining und Bühnenpräsenz statt. Weitere Anregungen und Fortbildungswünsche können Sie bei den Fachbereichssitzungen im Herbst bekanntgeben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Entdecken unseres Programms, inspirierende Begegnungen und bereichernde Fortbildungsmomente im kommenden Semester.

Dr. Barbara Schöbi-Fink
Landesrätin



MUSIKSCHULLEHRENDENTAG AUS BEGEISTERUNG WIRD BERUF

Mi, 16. September 2026, 10.15 – 12.00 Uhr
Stella Vorarlberg, Feldkirch

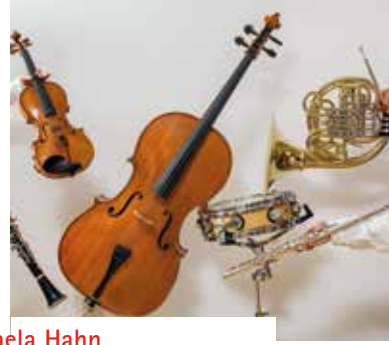
Michaela Hahn

verbindet in ihrem beruflichen Werdegang Praxis, Forschung und europäische Kulturpolitik im Musik- und Kunstschulwesen. Über zwei Jahrzehnte leitete sie das Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich und prägte die Entwicklung des größten österreichischen Musikschulsystems maßgeblich mit. Heute koordiniert sie die KOMU, die LänderexpertInnenkonferenz der österreichischen Musikschulwerke und arbeitet als Senior Scientist an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Dort setzte sie als erste Professorin für Musikschulforschung (2018–2021) wichtige Impulse zur Etablierung des Forschungsfeldes und initiierte die Europäischen Musikschulsymposien in Zusammenarbeit mit der KOMU und EMU (Europäische Musikschulunion).

Auf internationaler Ebene war sie Mitglied im Vorstand der EMU und MusiQuE und ist seit 2024 Präsidentin der EMU. Ihre Arbeit verbindet Forschung, Praxis und internationale Perspektiven mit dem Ziel, die aktive Partizipation junger Menschen zu stärken und Musik- und Kunstschulen als wesentliche Bildungs- und Kulturakteure in einer sich wandelnden Gesellschaft sichtbar zu machen und weiterzuentwickeln.



Michaela Hahn



Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Warum Nachwuchsarbeit früher beginnt, als wir glauben

Musikschulen sind Orte, an denen junge Menschen Musik erleben, Fähigkeiten entwickeln und kulturelle Teilhabe erfahren. Sie sind aber auch Orte, an denen Berufsbilder entstehen: im Unterricht, in Ensembles, in Gesprächen, durch Vorbilder und durch die Frage, ob sich junge Menschen vorstellen können, ihre Begeisterung für Musik einmal selbst weiterzugeben.

Doch wer unterrichtet morgen – und in welchen Fächern, Formaten und Strukturen? Der Vortrag nimmt den Lehrendennachwuchs im Berufsfeld Musikschule in den Blick und verbindet aktuelle Erhebungen mit Fragen zur Situation und Fächerentwicklung in Vorarlberg. Dabei geht es nicht nur um zukünftige Bedarfe, sondern um die frühen Momente, in denen Interesse, Zutrauen und berufliche Perspektiven wachsen. Ausgehend von Impulsen aus Praxis und Forschung wird der künftige Bedarf an Musikschullehrenden nicht nur als strukturelle Herausforderung, sondern als gemeinsame Gestaltungsaufgabe verstanden. In einer interaktiven Phase reflektieren die Teilnehmenden ihre eigenen Handlungsmöglichkeiten: Wo begegnen wir potenziellen zukünftigen Lehrenden bereits heute? Welche Bilder vom Beruf vermitteln wir? Und wie können Musikschulen junge Menschen für das Unterrichten begeistern, begleiten und stärken?

Bitte beachten Sie, dass für den Vortrag und das Essen eine Anmeldung notwendig ist.

FACHBEREICHSSITZUNGEN

Als Fortführung des Musikschullehrendentages finden am Mittwoch, 16. September und Donnerstag, 17. September 2026 traditionellerweise wieder fast alle Fachbereichssitzungen statt, zu denen alle Lehrenden herzlich eingeladen sind. Natürlich sind auch die DozentInnen und Studierenden der Stella Vorarlberg sowie Instrumentallehrende an den Musikmittelschulen und den BORGs herzlich willkommen.

Mi, 16. September 2026

Fachbereich Inklusive Musik- pädagogik

Feldkirch, Stella Vorarlberg
Leitung: Ruth Jana Braunsteffer
12.45 – 13.25 Uhr

Fachbereich Jazz, Pop, Rock

Feldkirch, Stella Vorarlberg
Leitung: Michaela Nestler
13.30 – 14.45 Uhr

Fachbereich Musikkunde

Feldkirch, Stella Vorarlberg
Leitung: Susanne Mayr
13.30 – 15.00 Uhr

Fachbereich Elementare Musik- pädagogik

Feldkirch, Stella Vorarlberg
Leitung: N.N.
13.30 – 14.30 Uhr: Literaturaustausch
14.45 – 16.15 Uhr: Fachbereichssitzung

Fachbereich Volksmusik, Zither, Hackbrett

Feldkirch, Stella Vorarlberg
Leitung: Doris Matula
13.30 – 15.00 Uhr

Do, 17. September 2026

Fachbereich Tasteninstrumente

Wolfurt, Musikschule
Leitung: Nina Prantner
08.45 – 09.45 Uhr: Akkordeon
10.00 – 12.00 Uhr: Orgel
13.30 – 15.00 Uhr: Klavier

Fachbereich Schlaginstrumente

Feldkirch, Vorarlberger Musik-
schulwerk
Leitung: Ronald Fischer
09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Zupfinstrumente (Gitarre)

Rankweil, Musikschule
Leitung: Ruth Jana Braunsteffer
09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Gesang und Stimme

Bregenz, Musikschule
Leitung: Sophia von Aufschnaiter-Lü
09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Querflöte

Lustenau, Musikschule

Leitung: Susanne Mayr

09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Blockflöte

Dornbirn, Alte Kochschule

Leitung: Annabell Florian

09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Blechblasinstrumente

Dornbirn, Kehlerpark

Leitung: Stefan Dünser

09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Rohrblattinstrumente

Bregenz, Musikschule

Leitung: Carmen Jochum

13.00 – 14.30 Uhr: Klarinette, Saxophon

14.30 – 16.00 Uhr: Oboe, Fagott

Fachbereich Zupfinstrumente (Harfe)

Hohenems, Musikschule

Leitung: Doris Matula

13.00 – 15.00 Uhr

Fachbereich Streichinstrumente

Feldkirch, Musikschule

Leitung: Silja Raeber

09.00 – 10.30 Uhr: Cello, Kontrabass

10.30 – 12.00 Uhr: Violine, Viola

Fachbereich Tanz und Bewegung

Feldkirch, Vorarlberger Musikschulwerk

Leitung: Michaela Nestler

13.30 – 15.30 Uhr

Fr, 16. Oktober 2026

Fachbereich Dirigieren

Feldkirch, Vorarlberger Musikschulwerk

Leitung: Reinhard Fetz

09.00 – 11.00 Uhr

KLAR IM KOPF – STARK IM SPIEL	8
SPIEL DOCH, WAS DU WILLST!	10
BRAIN YOUR EAR	12
WORKOUT FÜR BLECH	14
JUNGE STIMMEN IM CHOR	16
DAS KLINGT DOCH KOMISCH	18
BÜHNENPRÄSENZ	20
SOLO FÜR EUPHONIUM	22
ÜBER DIE SCHULTER GESCHAUT	24

ANMELDESCHLUSS:

Fr, 04. September 2026

KLAR IM KOPF – STARK IM SPIEL (Michael Hörtnagl)

Fr, 18. September 2026

Alle anderen Fortbildungen

Eine direkte Anmeldung auf der Website www.musikschulwerk-vorarlberg.at ist möglich.





FORT BILD UNG



KLAR IM KOPF – STARK IM SPIEL

Sa, 26. September 2026, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben

Michael Hörtnagl

ist Dipl. Neuromentaltrainer, Schlagwerker und Pädagoge mit besonderem Fokus auf die Verbindung von musikalischer Exzellenz und mentaler Stärke. Er absolvierte das Diplom- und IGP-Studium Jazz-Schlagzeug am Vienna Music Institute (VMI) in Wien und unterrichtet seit 2013 im Tiroler Musikschulwerk.

Neben seiner pädagogischen Tätigkeit begleitet er Musikerinnen und Musiker in den Bereichen Motivation, Konzentration, effizientes Üben, Auftrittskompetenz und Lampenfieber. Seine Ausbildung zum Dipl. Neuromentaltrainer verbindet er mit langjähriger Unterrichts-, Proben- und Bühnenerfahrung.

Wettbewerbserfolge seiner Schülerinnen und Schüler bei „prima la musica“ sowie den „Austrian Drummer Awards“ unterstreichen seine Arbeit als Instrumentalpädagoge. Darüber hinaus ist er als Referent für das Tiroler Musikschulwerk tätig und hält Fortbildungen und Workshops für MusikpädagogInnen, Ensembles und MusikerInnen zu den Themen Mentaltraining, Motivation, effizientes Lernen und Auftrittskompetenz.

Künstlerisch wirkt Michael Hörtnagl unter anderem im Tiroler Symphonieorchester Innsbruck (TSOI), bei Drumtastick, dem Amatis Trio, dem Salonorchester Walzerklang sowie bei Teppich Deluxe mit.



Michael Hörtnagl



Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Kursbeschreibung

Mentale Stärke im Musikschulalltag

Der Musikschulalltag stellt Lehrpersonen und SchülerInnen gleichermaßen vor Herausforderungen: Konzentration, Motivation, Auftrittssituationen, Leistungsdruck und ein gesunder Umgang mit Stress begleiten das musikalische Lernen und Lehren.

In dieser praxisnahen Fortbildung werden mentale Werkzeuge vorgestellt, die sowohl im eigenen Berufsalltag als auch im Unterricht unmittelbar eingesetzt werden können. Themen wie gehirngerechtes Lernen, effizientes Üben, Motivation, Lampenfieber, Resilienz und mentale Gesundheit werden verständlich vermittelt und durch praktische Übungen ergänzt.

Ziel der Fortbildung ist es, Lehrpersonen in ihrer pädagogischen Arbeit zu stärken und ihnen konkrete Impulse für einen nachhaltigen, freudvollen und erfolgreichen Musikunterricht mitzugeben.



SPIEL DOCH, WAS DU WILLST!

Klavier neu erfinden mit Michael Gees

Fr, 02. Oktober 2026, 18.00 – 21.00 Uhr

Sa, 03. Oktober 2026, 09.00 – 17.00 Uhr

Stella Vorarlberg, Feldkirch

Michael Gees

Mit drei Jahren ist das Klavier sein Lieblingsspielzeug, mit acht gewinnt er den Steinway-Wettbewerb und erhält ein Stipendium am Salzburger Mozarteum. Aber das ‚Wunderkind‘ läuft fort von Schule, Hochschule und Elternhaus, jobbt als Grabungshelfer und fährt zur See. 1974 ergibt sich die Möglichkeit, das abgebrochene Musikstudium fortzusetzen. Er wird als Liedpianist bekannt und konzertiert weltweit. In seinem Spiel lebt die Tradition des freien Phantasierens wieder auf. Damit geht er alte, neue Wege. 2001 eröffnet er das von ihm ins Leben gerufene Consol Theater. Hier werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene ermutigt, eigene künstlerische Impulse zu verwirklichen. Bei Challenge Classics und beim tschechischen Label Supraphon erschienen Lieder und Vokale Improvisationen mit Christoph Prégardien, Julia Kleiter, Anna Lucia Richter und Bella Adamova.

Soloproduktionen wie ImproviSatie, Beyond Schumann und Bach-Mendelssohn-Anverwandlungen zeigen Michael Gees in seinem Element des schöpferischen Umgangs mit dem Notentext.

Von 2014 bis 2024 lehrte Michael Gees Vokale Improvisation und Liederfindung an der Kölner HfMT.



Michael Gees

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Tasteninstrumente

Kursbeschreibung

Wie entsteht Musik, wenn es kein „richtig“ und kein „falsch“ gibt? In dieser Fortbildung mit dem renommierten Liedbegleiter, Komponisten und Improvisateur Michael Gees steht die eigene musikalische Idee im Mittelpunkt – nicht das Notenblatt. Durch einfache, kreative Übungen entdecken die Teilnehmenden neue Wege zum freien Spiel: zuhören, reagieren, erfinden, gemeinsam gestalten. Improvisation wird dabei als lebendiger Prozess erfahrbar – allein, zu zweit oder in der Gruppe.

Die Fortbildung ermutigt dazu, Kontrolle loszulassen, Neugier zu wecken und das eigene musikalische Potenzial neu zu erleben – und diese Erfahrungen direkt in den Unterricht zu übertragen.

Für alle, die Lust haben, Musik wieder als Abenteuer zu entdecken.



BRAIN YOUR EAR

Musikkunde praxisnah

Sa, 03. Oktober 2026, 09.30 – 13.00 Uhr
Stella Vorarlberg, Feldkirch

Valerie Ludwig

ist Hochschullehrerin für Musiktheorie & Gehörbildung an der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik und darüber hinaus in der Begabtenförderung am Pre-College Plus und am Musikgymnasium Feldkirch tätig.

Sie studierte Schulmusik, Französisch, Musiktheorie & Gehörbildung und lehrte an verschiedenen Musikhochschulen im deutschsprachigen Raum. Zudem ist sie ausgebildete Lehrerin für Alexander-Technik.

<https://www.alexandertechnik-vorarlberg.at/>



Valerie Ludwig



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Musikkunde

Kursbeschreibung

Die Verbindung von Hören, praktischem Tun und musikalischem Wissen ist zentral für eine musikalische Förderung von Anfang an.

Wie können die Grundlagen des musikalischen Hörens anschaulich und in Verbindung mit echter Musik unterrichtet werden? Wie lässt sich die musikalische Vorstellungskraft entwickeln und wie kann diese auch im Instrumentalunterricht gefördert werden?

Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit Unterrichtsliteratur und Online-Portalen, entwickeln eigene Ansätze und frischen die Kenntnisse zum Schreiben vierstimmiger Chorsätze auf.

Die Fortbildung ist ein Angebot für Lehrende des Fachbereichs Musikkunde, aber auch Studierende und Instrumentallehrende aller Fachbereiche, die sich für das Hören, Verstehen und Be-Greifen von Musik interessieren.



WORKOUT FÜR BLECH

Sa, 24. Oktober 2026, 09.00 – 17.00 Uhr
Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Ferdinand Hebesberger

studierte zunächst sowohl Violine als auch Posaune am Bruckner Konservatorium Linz, wechselte 2002 an die Universität für Musik und darstellende Kunst zu Prof. Dietmar Küblböck, um sich nun ausschließlich der Posaune zu widmen. Von 2006 bis 2007 verbrachte er ein Jahr an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Stefan Schulz.

Hebesberger gewann zahlreiche internationale Preise und spielte in vielen namhaften Orchestern (Tonkünstler, Volksoper, RSO, Komische Oper Berlin u.a.). Er pflegt auch eine rege Tätigkeit als Kammermusiker wie z.B. im Wiener Posaunenensemble, PhilBlech Wien, Opera Brass München und der Brass Band Oberösterreich. Seit 2011 unterrichtet er an den Musikschulen Tulln und Sieghartskirchen. Seit Oktober 2024 unterrichtet er als Senior Artist für das Fach Posaune an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.



Ferdinand Hebesberger

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Blechblasinstrumente

Kursbeschreibung

Der Kursleiter ist einer der erfolgreichsten Blechpädagogen in Österreich und spricht über seinen speziellen Zugang zu verschiedenen Themen wie

- Einspielen
- Übetekniken
- Ursachen- und Krisenbewältigung
- Lernpsychologie.

Er wird auch live mit Kindern arbeiten.

Es wird gemeinsam gespielt – Instrumente mitbringen!



JUNGE STIMMEN IM CHOR

Sa, 07. November 2026, 09.00 – 16.30 Uhr

Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Beate Länger-Oelz

studierte in Wien u.a. Lehramt Musikerziehung/Französisch.

Prägende Chorerfahrungen im Wiener Kammerchor unter Johannes Prinz und Michael Grohotolsky führten zu einer mittlerweile intensiven Arbeit mit eigenen Chören.

Beate Länger-Oelz unterrichtet Musik und Chor an einer AHS mit drei musischen Schwerpunktzweigen - Musik, Kunst und Tanz. Die Chöre der Unterstufe, Chorino und BogaVox24, treten regelmäßig im Konzertleben innerhalb der Schule und in Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen in Erscheinung. Highlights der letzten Jahre: Die Teilnahme beim Bundesjugendsingen 2023 (Klagenfurt) und die Mitwirkung bei den Schulkonzerten der Wiener Symphoniker 2024/2025.

Der Kinderchor Penzing ist Teil des Unterrichtsangebots am Zentrum für Musikvermittlung Wien 14. Hier werden die jungen SängerInnen (7-13 Jahre) spielerisch-kreativ in die chorisch-stimmliche Arbeit eingeführt und genießen jedes 2. Schuljahr die Herausforderung einer Musicalproduktion.

Die Beschäftigung mit jungen Stimmen, mit den stimmlichen Entwicklungsmöglichkeiten von Gruppen und die Lust an der Weitergabe pädagogisch-musikalischer Ideen führten zur Lehrtätigkeit an der Universität für Musik Wien – dort ist Beate Länger-Oelz seit vielen Jahren als Lecturer für die Fächer *Singen und Stimmbildung mit Schulklassen und Kinder- und Jugendstimmbildung*, sowie als Mentorin im Fach *Unterrichtslehre* tätig.



Beate Länger-Oelz

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Gesang

Kursbeschreibung

„Ich erlebe das Leiten von Chören mit jungen Menschen seit vielen Jahren als überaus anregenden, sensiblen und dankbaren Ort der musikalischen Begegnung. Besonders herausfordernd und lohnend erscheint mir dabei, die stimmlichen Entwicklungsmöglichkeiten der Gruppen zu entdecken, mitzugestalten und zu betreuen.“

Im Seminar wird es also um die ganze Bandbreite stimmbildnerischen Wirkens gehen, die in der Gestaltung und Umsetzung von Chorproben zu finden ist.

- **Von der Einsingübung zum Stimmbildungskanon - abwechslungsreiche Ideen und Impulse rund um das stimmliche Aufwärmprogramm für junge Stimmen**
- **Mit der Stimme spielen - Stimmen im Spiel aus der Reserve locken, Stimmklänge ausloten und zu improvisatorischen Zugängen ermutigen**
- **Stimmbildung am Lied - Anregungen für stimmliches Arbeiten in Einstudierprozessen anhand ausgewählter und erprobter Literatur**



DAS KLINGT DOCH KOMISCH

Anders-Sein als kreative Ressource

Fr, 13. November 2026, 16.00 – 19.00 Uhr
Rheintalische Musikschule Lustenau

Teresa Leonhard

Rhythmikpädagogin, forscht und lehrt am Institut für Musik- und Bewegungspädagogik an der mdw als Univ.Ass. postdoc und ist seit 2016 in der LehrerInnenbildung für Primar- sowie Sekundar-Stufe tätig.

Sie arbeitet seit 2004 künstlerisch-pädagogisch im Bereich Inklusion – zunächst in Institutionen wie Lebenshilfe, später freiberuflich wie z.B. bei zahlreichen Projekten mit Kindern in Armutsverhältnissen für Diakoniewerk international und Gründerin der inklusiven Compania Dis.Place in Sibiu (Rumänien).

Erste künstlerische Ausbildung am Landesmusikschulwerk Oö in Klavier und Tanz, Studium Musik- und Bewegungspädagogik in Wien (Rhythmik) sowie Salzburg (Orff-Institut), Interuniversitäres Doktorat (Harmonik) an der mdw und Universität Wien. Lehraufträge für Performance Studies an den Universitäten Wien, Klagenfurt, Salzburg, Musikschulleitung im Projekt „Elijah“ in Rumänien und Musiklehrerin am Brukenthal-Gymnasium Sibiu; seit 2022 Musikvermittlung am Brucknerhaus Linz. Zahlreiche Projekte als Performance Künstlerin an der Schnittstelle von Musik und Bewegung. Forschung in den Bereichen Ästhetische Bildung, Rhythmik/Dalcroze Studies, Responsive Philosophie, Gender und Diversity Studies.



Teresa Leonhard



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Inklusive
Musikpädagogik (IMP)

Kursbeschreibung

Vielfalt fordert heraus, weil anderes oft fremd erscheint. Differenzen werden häufig mehr als Problem definiert, denn als Chance. Dies bedeutet nicht, den Unterschied per se zu leugnen.

Auch in inklusiven musisch-bewegten Settings darf das Unbekannte irritieren: die ungewöhnliche Stimme, der auffällige Körper, die hektische Art oder der große Altersunterschied. Aber eine kreative Umgebung macht sich zu Nutze, was der Kunst eigentlich innewohnt: damit wir neugierig hinhören und hinsehen, muss uns etwas aus dem Alltäglichen herausholen. Ein elementarer Ansatz in Musik und/oder Bewegung heißt also nicht, Vielfalt zur Gleichheit zu machen, sondern produktiv damit umzugehen. Wir wollen dies im praktischen musikalisch-bewegten Tun ausprobieren, im gemeinsamen Reflektieren bewusst machen und in konkreten Ideen für den Unterricht bündeln.

- **Vielfalt als Chance zu erkennen und Impulse für eine inklusive Musikschule zu suchen:** im Sinne von „Eine Frage der Haltung, nicht des Könnens!“
- **Anders-Sein als kreative Ressource zu nutzen:** Methodenvielfalt entsteht, wenn nicht das „Wie“, sondern das „Warum“ zählt.
- **In der Planung und spontan in der jeweiligen Situation das scheinbar Sperrige, Fremde aufzugreifen – auch wenn es nicht immer gelingt.**

Alle Lehrpersonen aus dem Musikschulbereich sind willkommen!



BÜHNENPRÄSENZ

Sa, 28. November 2026, 09.30 – 16.30 Uhr
Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Waltraud Köttler

ist diplomierte Jazzsängerin (Bruckner Konservatorium Linz, mit Auszeichnung), Komponistin, Pianistin und Gesangspädagogin. 16 Jahre war sie Dozentin am Vienna Conservatory, mit Gastdozenturen u. a. an der Swiss Jazz School Bern und am Landeskonservatorium Innsbruck.

Seit 2007 unterrichtet sie am Jazzseminar der Musikschule Dornbirn. Sie verfügt über mehr als 30 Jahre Bühnen- und Konzerterfahrung im In- und Ausland, hat eigene Alben veröffentlicht und gibt laufend Einzelcoachings für Musizierende.

Bernd Koholzer

ist Sänger, Musiker, Komponist und Produzent. 2022 ist er nach über drei Jahrzehnten zur aktiven Musik zurückgekehrt und führt seither eigene Musik auf.

Neben langjähriger pädagogischer Erfahrung aus anderen Fachgebieten bringt er bewusst die Perspektive des Lernenden ein. Gemeinsam mit Waltraud Köttler hat er die im Workshop vermittelten Methoden mitentwickelt und am eigenen Leib erprobt – damit Bühnenpräsenz nicht nur für Profis, sondern für alle Musizierenden zugänglich und anwendbar wird.



Waltraud Köttler



Bernd Koholzer



Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Kursbeschreibung

„Bühnenpräsenz hat man – oder eben nicht.
Das kann man nicht lernen, geschweige denn lehren.“

Solche Aussagen hört man oft – doch sie stimmen nicht. Bühnenpräsenz ist kein angeborenes Talent, sondern ein Handwerk, das sich Schritt für Schritt aufbauen lässt – für Sängerinnen und Sänger ebenso wie für Instrumentalistinnen und Instrumentalisten aller Genres.

Der Workshop macht nachvollziehbar, woraus Präsenz besteht, und vermittelt konkrete, sofort anwendbare Übungen – für den eigenen Auftritt ebenso wie für den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern.

Für den praktischen Teil auf der Bühne (freiwillig – kein Muss)

Bring dein Instrument bzw. ein Lied oder Stück mit, das du sicher spielen oder singen kannst.



SOLO FÜR EUPHONIUM

Sa, 09. Jänner 2027, 09.00 – 12.00 Uhr

Musikschule Rankweil-Vorderland

Georg Pranger

Der 1988 geborene Tiroler absolvierte seine musikalische Ausbildung am Mozarteum Salzburg im Fach Bassposaune und am Leopold-Mozart-Zentrum Augsburg im Fach Euphonium.

Neben seinen sehr zahlreichen freischaffenden Engagements als Posaunist blieb er seiner heimlichen Liebe, dem Euphonium, immer treu und beendete 2017, als erster Österreicher überhaupt, sein Masterstudium im Hauptfach Euphonium beim weltbekannten Euphonium-Virtuosen Steven Mead mit Auszeichnung.

Er hat es sich zum Ziel gesetzt, sein Instrument in Österreich salonfähiger zu machen und es auf die nächste Stufe zu stellen – damit es vielleicht bald möglich sein wird, das Euphonium an einer österreichischen Musikhochschule als Hauptfach studieren zu können. Um sein Vorhaben und sein Instrument bekannter zu machen, veranstaltet Georg Pranger zusätzlich zu seinen solistischen Auftritten mit Orchester oder Brassband, zahlreiche Workshops und Solo-Rezitals.

Auf seinen zwei eingespielten Soloalben, die national und international Anklang finden, präsentiert er unter anderem neue Werke für Euphonium aus der Feder österreichischer Komponisten.

Seit 2021 ist Georg Pranger nicht nur Dozent für Euphonium am Mozarteum Salzburg, sondern auch exklusiver Partner der Firma Besson London und somit der erste österreichische Besson Performing Artist überhaupt!



Georg Pranger

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Blechblasinstrumente

Kursbeschreibung

Die Eroberung der Konzertsäle durch Brassbands schreitet tüchtig voran! Ein Instrument übernimmt in dieser Formation sehr viele Soloparts - höchste Zeit, das Euphonium in den Fokus einer unserer Kurse zu legen.

Georg Pranger wird an diesem Vormittag nicht nur wunderbare neue und bewährte Literatur vorstellen, sondern auch ganz eigene, spezielle Zugänge zum Klang und der Technik dieses Instruments eröffnen. An diesem Vormittag ist auch der Euphonium-Unterricht mit Kindern zentral.



ÜBER DIE SCHULTER GESCHAUT

Neue Spieltechniken für den Oboenunterricht

Sa, 30. Jänner 2027, 09.00 – 17.00 Uhr
tonart Musikschule Mittleres Rheintal, Hohenems

Lukas Runggaldier

geboren 1976 in Bozen, Diplomabschluss am Musikkonservatorium Trient, Studien an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen. 2001/02 Stipendiat an der „Royal Academy of Music – London“, 2006 Abschluss des Studiums der Musikwissenschaft an der Universität Salzburg.

Er konzertierte u.a. mit dem Jeunesses Musicales Weltjugendorchester, dem Schleswig-Holstein Musik Festival Orchester, dem Münchner Kammerorchester sowie mit der Bayrischen Kammerphilharmonie, den I Virtuosi Italiani, den I Fiati di Parma und ist Mitglied der Kapelle für Neue Musik „Windkraft“. Aushilfetätigkeit beim Haydn-Orchester von Bozen und Trient und beim Mozarteumorchester Salzburg.

Neben seiner Musikschultätigkeit unterrichtet Lukas Runggaldier u.a. auch am Tiroler Landeskonservatorium und am Department für Musikpädagogik des Mozarteums in Innsbruck.



Lukas Runggaldier



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Oboe

Kursbeschreibung

Im Zentrum der Fortbildung stehen:

- Die altersgerechte Vermittlung neuer Spieltechniken wie beispielsweise gleichzeitiges Singen und Spielen – eine Technik, die als Übung zur Lockerung des Gaumen-/Halsbereiches auch bereits für die AnfängerInnen dienen kann.
- Die Flatterzunge und als ansatztechnisches Pendant der „rollende Ton“ – hierzu werden Lösungsvorschläge zur Überwindung der Tücken mit dem Ansatz und der Rohrbeschaffenheit angeboten.

Weitere Themen mit Übeanregungen werden sein:

Die Zirkularatmung, die Flageolets und Doppelflageolets, die Farb- und Doppeltriller, die Mikroglissandi und Mehrklänge.

Hierfür werden Verbindungen bzw. Ableitungen zu konkreten zeitgenössischen Notenbeispielen hergestellt und geeignete Unterrichtsliteratur und Nachschlagewerke besprochen.

Ziel ist es, unterschiedliche Lösungsansätze aufzuzeigen, um bei den jeweiligen SchülerInnen eine Verbesserung der instrumentenspezifischen Grundlagen zu erzielen. In einer angenehmen Atmosphäre des Voneinander-Lernens sollen so manche Zugangsängste bei der Vermittlung von neuer Musik überwunden werden.

Außerdem: Vorstellung von diversen neuen Tools bzw. Hilfsmitteln für OboistInnen. Bitte Instrumente mitbringen.

VORARLBERGER MUSIKSCHULWERK	28
STELLA VORARLBERG	30
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE	33



INFO RMA TION

FÖRDERUNG VON INDIVIDUELLEN WEITERBILDUNGEN für Lehrende an Vorarlberger Musikschulen

Pädagogische, künstlerisch-pädagogische, wissenschaftliche und medien-technische Weiterbildungen bzw. Teilnahmen an Kongressen, die in direktem Bezug zur Unterrichtstätigkeit stehen und nicht im Fortbildungsangebot des Vorarlberger Musikschulwerks enthalten sind, werden nach Maßgabe der vorhandenen finanziellen Mittel gefördert.

Die Höhe der Förderung beträgt nach derzeit gültigen Richtlinien 30 % der Gesamtkosten (Kursgebühren, Reisekosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Unterkunft) bis zu einem jährlichen Betrag von EUR 250,-, falls nicht durch andere Förderungen die Gesamtsumme von 100 % überschritten wird. Für Fortbildungen oder Zusatzausbildungen auf einem Fachgebiet, die über einen größeren Zeitraum besucht werden, kann maximal für zwei Jahre Förderung beantragt werden.

Die Antragsstellung mit Unterschrift der Schulleitung muss jeweils bis zum 01. März bzw. 01. Oktober für das vorangegangene Semester erfolgen.

Bitte verwenden Sie das aktuelle Formular:

<http://www.musikschulwerk-vorarlberg.at>

Auskünfte und Antragsstellung

Vorarlberger Musikschulwerk, Mag^a. Michaela Nestler

Villa Claudia, Bahnhofstraße 6, 6800 Feldkirch

05522 / 766 55, michaela.nestler@musikschulwerk-vorarlberg.at

Kosten für Fortbildungen des Vorarlberger Musikschulwerks

Lehrende und Studierende aus Vorarlberg können an den Fortbildungen kostenlos teilnehmen. Bitte melden Sie Fortbildungen als Dienstreisen bei Ihrer Musikschulleitung / Ihrem Dienstgeber an.

Für Lehrende aus anderen Bundesländern und aus den benachbarten Ländern wird ein Unkostenbeitrag eingehoben.

VORSCHAU: SOMMERSEMESTER 2027

Sa, 13. März 2027

Alfreds gesammelte Noten

Alfred Dünser

Sa, 17. April 2027

Unterrichten mit dem Fagottino

Oliver Hasenzahl

Neurodiversität –

Was bedeutet Neurodiversität und was hat es mit Inklusion zu tun?

Di, 29. September 2026, 09.00 – 13.00 Uhr

Inklusion kommt aus dem Sozialbereich und sagt: Jeder ist anders und damit ist Vielfalt normal – „Jeder ist Teil des Ganzen“. Neurodiversität kommt aus dem psychologischen und neurologischen Bereich und ist als Fakt menschlicher Vielfalt zu sehen – menschliche Nervenbahnen und Hirnstrukturen unterscheiden sich von Individuum zu Individuum: „everyone has a different mind, a different way of being“. Inklusion findet in der Regel im Rahmen des EMP-Gruppenunterrichts Anwendung, während Neurodiversität auch im Einzelunterricht auf allen Niveaus umgesetzt werden kann.

In dem Workshop werden die Begriffe „Neurodiversität“ und „kompetenzorientierter Unterricht“ sowie deren Anwendung im Einzelunterricht anhand von Projektbeispielen vertiefend erläutert. Des Weiteren wird die von María Badías entwickelte pädagogische Methode vorgestellt, die darauf abzielt, die Emotionen von SchülerInnen im Autismus-Spektrum durch Musik zu fördern. Im finalen Block werden die TeilnehmerInnen in Arbeitsgruppen den Entwurf eines Projekts durchführen.

Vortragende: María Badías

Information und Anmeldung: henriette.gaertner@stella-musikhochschule.ac.at

Inklusion

Mo, 01. Februar 2027, 09.00 – 13.00 Uhr

Nach einem Impulsvortrag zu den verständigungsbezogenen Lern-Lehrumgebungen (Henning/Rihm 2024) mit Beispielen aus der Musikpädagogik werden in Gruppen Aspekte dieser inklusiven Konzeption erarbeitet. Wir setzen uns dabei mit den Themen der Aneignung von Lerngegenständen im Instrumentalunterricht (auch improvisatorisch) auseinander, beziehen aber auch geöffnete und kooperative Lern-

Lehrsituationen in Gruppenszenarien, wie sie in der elementaren Musikpädagogik vorkommen, mit ein. Der Fortbildungstag endet mit einer Präsentation der Ergebnisse und einer kurzen Abschlussdiskussion.

Eigene Instrumente bzw. bequeme Kleidung für Bewegungsimprovisationen dürfen gerne mitgebracht werden.

Vortragende: Ina Henning

Anmeldung: henriette.gaertner@stella-musikhochschule.ac.at

GANZ in der Musik®

September 2026 – Februar 2028

Der Kurs vermittelt musikalische Grundlagen durch aktives Tun wie Hören, Bewegen und Improvisieren und stärkt dabei inneres Hören sowie ein sicheres Rhythmusgefühl. Er richtet sich an InstrumentalpädagogInnen und zeigt an vier Wochenenden praxisnah, wie die Methode direkt im eigenen Unterricht angewendet werden kann.

Modul 1: Grundschrift-Takt-Rhythmus

25. - 27. September 2026

Modul 2: Relative Solmisation und absolute Tönhöhen

15. - 17. Jänner 2027

Modul 3: ... und jetzt?

26. - 28. November 2027

Modul 4: Ich als Lehrkraft

04. - 06. Februar 2028

Kursleitung: Verena Unterguggenberger

Anmeldung: natalie.begle-haemmerle@stella-musikhochschule.ac.at

BLICK.punkt Workshops

Diese Workshops werden im Rahmen des EMP-Weiterbildungslehrgangs angeboten und stehen auch externen Interessierten offen, insbesondere Lehrenden für EMP und/oder Kooperationsklassen. Sie verbinden praxisnahes musikalisches Lernen mit konkreten Impulsen für die eigene Unterrichtspraxis.

Klangwerkstatt ORFF

08. – 10. Jänner 2027

Musizieren mit Stabspielen mit Mica Grüner (Mozarteum Salzburg)

Gemeinsam Musik entdecken

20. und 21. März 2027

Eltern-Kind-Gruppe in der EMP mit Gerhard Pöhl (MUK Wien)

Klasse.musizieren

22. und 23. Mai 2027

Musizieren mit Schulklassen mit Werner Rohrer (mdw Wien)

Anmeldung: natalie.begle-haemmerle@stella-musikhochschule.ac.at

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE VORARLBERG



Im Zuge einer Kooperation mit dem Vorarlberger Musikschulwerk öffnen wir gerne die Teilnahme für Lehrende aus diesem Bereich und unterstützen den fachbezogenen Austausch.

Die Anmeldung für Fortbildungsveranstaltungen an der PH kann derzeit leider nur telefonisch in der Studienabteilung erfolgen, da eine online-Anmeldung nur für Lehrende der Pflichtschulen möglich ist.

Mi, 21. Oktober 2026, 14.00 – 17.15 Uhr

Kinder mit besonderen Bedürfnissen und Begabungen musikalisch begleiten

Stefanie Matei

Feldkirch, Pädagogische Hochschule

Mi, 04. November 2026, 14.00 – 17.15 Uhr

Lieder to go ...

...die Liederkiste zum Mitnehmen und Mitsingen für Kinder im Volksschulalter

Bärbel Weger

Feldkirch, Pädagogische Hochschule

Mi, 13. Jänner 2027, 14.00 – 17.15 Uhr

Rhythmus.Stimme.Tanz

Praxisnahe Einheiten für Musik- und Chorunterricht

Vera Prantl-Stock

Bregenz, Volksschule Weidach

Fr, 15. Jänner 2027, 15.00 – 18.15 Uhr

Klasse klingt

Pubertät, Pop und Probenlust

Markus Detterbeck

Feldkirch, Pädagogische Hochschule

Aktuelles Studienverzeichnis: <https://www.ph-vorarlberg.ac.at/fortbildung>

IMPULSTAG INKLUSION 2026 36

ZEHENTER HACKBRETT- & ZITHERTAG 37



PRO JEK TE



IMPULSTAG INKLUSION

Sa, 14. November 2026

Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Zum zweiten Mal geben Lehrende Einblicke und Impulse für die inklusive Arbeitsweise an den Musikschulen.

Das Programm ist bunt gemischt: Vorträge, Mitmach-Workshops und musikalische Beiträge geben den Instrumental-, Tanz- und GesangspädagogInnen Einblicke in ein vielfältiges und erfüllendes Arbeitsfeld. Durch die Vorstellung verschiedener Konzepte und Methoden sollen auch Berührungängste abgebaut werden.

Die Teilnahme ist kostenlos, aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung.



Information: Ruth Jana Braunsteffer, imp@musikschulwerk-vorarlberg.at



ZEHNTER VORARLBERGER HACKBRETT- & ZITHERTAG

Sa, 06. Februar 2027
Musikmittelschule Lingenau

Bereits zum zehnten Mal veranstaltet der Fachbereich Hackbrett & Zither einen gemeinsamen Tag mit viel Musik. ReferentInnen aus dem In- und Ausland arbeiten gemeinsam mit Jung und Junggebliebenen, die sich musikalisch vielsaitig weiterentwickeln wollen. Volksmusik wird dabei ebenso angeboten und Pop. Gespielt wird in kleineren und größeren Ensembles.

Ein Konzert der ReferentInnen am Fr, 05. Februar 2027 und eine ganztägige Instrumentenausstellung mit Reparaturmöglichkeit runden das Angebot ab. Bitte die separate Ausschreibung, die im Herbst erscheint, beachten. Anmeldung erforderlich.

Interessierte aus den umliegenden Ländern sind selbstverständlich herzlich willkommen.

Information: Doris Matula, volksmusik@musikschulwerk-vorarlberg.at

Impressum, Information und Anmeldung

Für den Inhalt verantwortlich:
Vorarlberger Musikschulwerk
GF Mag. Mathias Lang, BA MA
Villa Claudia
Bahnhofstraße 6
6800 Feldkirch

05522 / 766 55
office@musikschulwerk-vorarlberg.at

ANMELDESCHLUSS:

Fr, 04. September 2026

KLAR IM KOPF – STARK IM SPIEL (Michael Hörtnagl)

Fr, 18. September 2026

Alle anderen Fortbildungen

Eine direkte Anmeldung auf der Website
www.musikschulwerk-vorarlberg.at ist möglich.



Gestaltung und Satz: Lürzer Graphik, Götzis
Redaktion: Michaela Nestler, Sonja Nachbaur
Fotos/Bildrechte:
Barbara Schöbi-Fink: VLK / Fasching GmbH
Alle anderen: Privat